tenden Knochen (erster, zweiter und dritter Mittelfussknochen) einzeln in ihrem Verhalten bei dieser Arbeitsleistung bespricht.

Meine Arbeit verfolgte lediglich den Zweck, die von Beely im Jahre 1882 aufgestellte Lehre, dass der Fuss bei senkrechter Belastung nicht vom ersten und fünften Mittelfussknochen, sondern vom zweiten und dritten Mittelfussknochen gestützt werde, zu erweitern und die v. Meyer'sche Lehre (1886), dass auch der zweite Mittelfussknochen zur Stütze überflüssig sei, mit Zuhilfenahme der Erfahrungen bei den Mittelfussbrüchen zu widerlegen.¹⁾ Von den bei Rittershausen citirten v. Meyer'schen Befunden ist in meine Arbeit nichts übergegangen, während andererseits Rittershausen mit keinem Worte der Bedeutung obiger Erkrankung für die Lehre von der Statik Rechnung trägt. Der Name Beely's erscheint demgemäss nirgends in seiner Arbeit.

Die auf S. 5 gebrauchten Worte, dass Rittershausen die statischen Verhältnisse als begünstigendes Moment erwähnt, ohne auf die Statik des Fusses selbst einzugehen, sind in diesem Sinne zu verstehen, und beim Vergleich beider Abhandlungen wird jedem unbefangenen Leser diese Aeusserung auch berechtigt erscheinen. Hätte Rittershausen irgend einen Punkt herausgegriffen und von diesem aus die statischen — von vielen Seiten theils angezweifelte, theils völlig verworfenen — Verhältnisse zu klären gesucht, so hätte ich mit Vergnügen diese meine Bestrebungen ja nur stützenden Betrachtungen in meine Arbeit übernommen.

Bei der Verschiedenheit des Inhalts beider Arbeiten halte ich einen Streit über das Prioritätsrecht für unfruchtbar.

Correspondenzen und Erwiderungen.

Zur Frage der Fussgeschwulst.

Eine Erwiderung.

Von Dr. Gustav Muskat, z. Z. in Wien.

In No. 28 dieser Wochenschrift hat Herr Oberstabsarzt Rittershausen verschiedene Sätze meiner Arbeit: „Die Mittelfussbrüche in ihrer Bedeutung für die Lehre von der Statik des Fusses“ (Volkmann's klinische Vorträge 1899, No. 258) in einer Weise bemängelt, die mich zu folgender Erklärung veranlasst. Rittershausen hat in seiner in der Deutschen militärärztlichen Zeitschrift 1899, Heft 1 erschienenen Abhandlung die Befunde Hermann v. Meyer's öfters (sechs Mal citirt) zur Erklärung der Mittelfussbrüche herangezogen, und zwar in der Weise, dass er die bei der Abrollung des Fusses in Action tre-